

Wenn's gut werden muss.

BODENDÄMMUNG

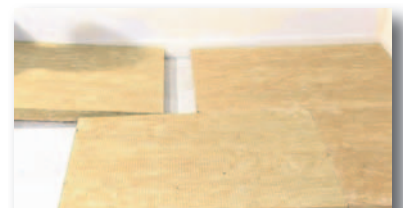
1. Dämmen mit Steinwollplatten

Eine Möglichkeit Ihren Boden schnell zu dämmen, und dabei kleinere Unebenheiten des Bodens zu egalisieren, ist die Verwendung von Steinwollplatten. Hierzu muss zunächst ein Randstreifen aus geeignetem Material an der Wand verlegt werden, der Schallbrücken zu aufsteigenden Bauteilen verhindert. Die Steinwollplatten werden direkt auf den Estrich gelegt. Bei Holzböden muss zusätzlich noch eine Dampfbremse verlegt werden. Die Verlegung erfolgt dicht gestoßen und fugenversetzt. Die Steinwollplatten können mit einem Dämmstoffmesser leicht geschnitten werden. Anschließend werden Holzspanplatten im Nut- und Feder-Prinzip verlegt. Begehen Sie die Dämmplatten vorsichtig, um Beschädigungen zu vermeiden.



2. Erstellung einer Wabenschüttung

Holzbalkendecken bieten aufgrund fehlender Masse der Rohdecke nur einen geringen Schallschutz. Gerade auf Holzbalkendecken in Neu- und Altbauten bietet sich eine Wabenschüttung an. Zunächst wird auch hier ein Randstreifen aus geeignetem Material zur Verhinderung einer Trittschallbrücke zur Wand hin verlegt. Spezielle Estrichwaben aus Pappe werden nun, Stoß an Stoß auf dem Untergrund verlegt. Betreten Sie die Waben möglichst vorsichtig. Die Estrichwabe vorsichtig mit einer passenden Schüttung anfüllen. Arbeiten Sie auch hier sorgfältig, bis die Waben geringfügig überfüllt sind.



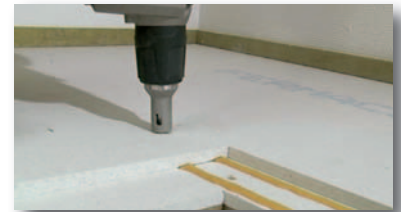
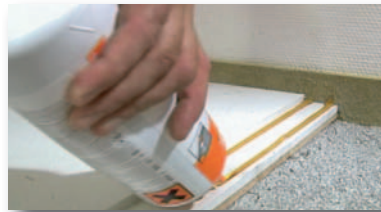
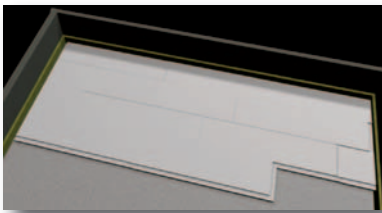
Mit einem Richtscheit wird die Wabenschüttung abgezogen. Ist ein Höhenausgleich erforderlich, können die Estrichwaben bis 3 Millimeter überschüttet werden. Ist dieser Höhenausgleich nicht ausreichend, muss ein weiterer Höhenausgleich oberhalb der Estrichwaben mit einer geeigneten Ausgleichsschüttung vorgenommen werden.



3. Verlegen von Trockenestrich – Elementen



Der Boden ist nun eben. Die Verlegung erfolgt entlang der längsten Raumseite, oder von der hinteren linken Raumecke im schleppenden Verband. An dem ersten Element werden die überstehenden Falze an der Quer- und Längsseite mit Stich- oder Handkreissäge abgesägt. Beim 2. Element wird nur der überstehende Falz der Längsseite abgesägt. So arbeiten Sie sich durch den Raum. Der Abschnitt des letzten Elements ist das Anfangsstück der nächsten Reihe. Dieses sollte 30 cm nicht unterschreiten. Die Falze werden mit einem passenden Estrichkleber verklebt. Das Folgeelement auf den Falz legen und gerade andrücken. Die Elemente müssen innerhalb von 10 Minuten miteinander verschraubt oder verklammert werden, um einen Höhenversatz durch Aufquellen des Klebers zu vermeiden. Den notwendigen Anpressdruck erreichen Sie, indem Sie sich beim Anschrauben auf das Element stellen. So arbeiten Sie sich sukzessive durch den Raum. Nach Aushärtung des ausgetretenen Estrich-Klebers kann dieser mit einem Spachtel abgestoßen werden.



4. Dämmung der obersten Geschosdecke

Der Boden der obersten Geschosdecke lässt sich leicht mit geeigneten Dachbodenelementen realisieren. Diese Elemente bestehen zum Beispiel aus einer 10 mm dicken Gipsfaserplatte und einer 20 bis 120 Millimeter dicken Hartschaumplatte. Sie werden ebenfalls im schleppenden Verband verlegt. Die Verlegung und Verklebung mit einem geeigneten Estrichkleber erfolgt in einem Arbeitsgang. Um Wärmeverluste zu verhindern, sollten Anschluss- und Randfugen mit geeigneten Materialien wie Montageschaum geschlossen werden.



Weitere Informationen finden Sie auf www.bauhaus.info
Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen Fachberater im
BAUHAUS Fachzentrum gerne weiter.

